

Soeben wird das 5.—10. Tausend ausgeliefert

# 999 Worte Oberbairisch

Eine kleine Sprachlehre für  
Zugereiste, Fremde,  
Ausländer und Eingeborene

Von Johann Lachner. Mit mehrfarbigem  
Umschlag und 12 Federzeichnungen von Paul Neu. Preis RM 3.—

**Neue Züricher Zeitung:** „Diese, Heiterkeit verbreitende, von Wis durchpflügte und doch zu ernstern volkskundlichen Einsichten vorstoßende Sprachlehre ist ein Unikum. Man wird auch in der Schweiz gern eine Stunde ‚boarisch‘ bei Herrn Johann Lachner nehmen.“

**Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin:** „Was so entstanden ist, ist spaßiger als ein Lehrbuch, unterhaltfamer als ein bloßes Wörterbuch, dabei ernsthafter und echter als eine bloße Paraphrase über den bayerischen Dialekt; es ist vielmehr eine wirkliche Einführung in die bayrische Syntax, eine Durchleuchtung der Sprache des eigensinnigsten und konservativsten der deutschen Stämme.“

**Hamburger Fremdenblatt:** „Ein ebenso amüsanter, wie lehrreicher Buch. Hier wird in Scherz und Ernst der bayrische Dialekt in seiner ganzen Urwüchsigkeit den ‚Preußen‘ mundgerecht gemacht.“

**Rheinisch-Westfälische Zeitung:** „Ich glaube, daß ich noch nie über ein Buch so gelacht habe wie über dieses. Es gibt ganz ernsthaft eine richtige bayerische Grammatik, die Aussprachbezeichnung erfolgt durch das phonetische System, ähnlich wie bei Toussaint, nur daß der Schüler die schwache Beugung nicht durch ‚der tapfere Soldat‘ oder ‚der runde Tisch‘ lernt, sondern durch die wesentlich praktischere Wendung ‚dös spinnate Luada‘.“

**Kölnisches Tageblatt:** „Das Buch ist mit Zeichnungen des Münchner Malers Paul Neu geschmückt und scheint allerdings eine der lustigsten Sprachlehren zu sein, die es wohl überhaupt gibt. Jetzt endlich kann man ‚Oberbayrisch‘ lernen, diesen schönsten und kräftigsten, ältesten und bilderreichsten unter den deutschen Dialekten.“

Ⓜ

München bei Georg Müller